

Mal- und Gestaltungsprojekt

Ich selber bin Betroffene der bipolaren Störung und seit anfangs 2008 stabil. Während eines langen Klinikaufenthaltes stellte ich fest, dass es viele Menschen mit psych. Herausforderungen gibt, die tolle Kunstwerke herstellen. Diesen Menschen möchten wir eine Plattform bieten, ihre Kunst einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Dadurch wird das Malen und Gestalten mehr als nur eine Beschäftigungstherapie, es kann dem Menschen eine neue Perspektive eröffnen.

Dieses Jahr habe ich Frau Marylou Selo kennen gelernt. Sie hat die Selo-Stiftung gegründet und hat mich auf eine Organisation in den USA aufmerksam gemacht. Diese Organisation hat meine Idee bereits in die Tat umgesetzt.

Unter

<http://www.narsadartworks.org>

finden Sie mehr Informationen zu dieser Organisation.

Bevor die Kunstwerke als Karten in einer Broschüre veröffentlicht werden, wird eine Jury entscheiden, welche Werke in die Broschüre kommen. Die Broschüre erscheint alle zwei Jahre.

Gemeinsam mit der Narsadartworks und der Malwerkstatt Kachina und möchten wir dieses Projekt umsetzen. Einzelheiten zur Malwerkstatt Kachina und dem Verein für psych. erkrankte Künstler finden Sie unter:

<http://www.kachina.ch>

und

<http://www.vfpek.ch> (Projekte - Malprojekt)

Die Künstler, deren Kunstwerke ausgesucht werden, beteiligen sich mit einem einmaligen Unkostenbeitrag von CHF 50.00. Es werden pro Exemplar 500 Karten gedruckt und von dem jeweiligen Künstler handsigniert. Dadurch bekommen die Karten einen exklusiven Charakter. Nach Abzug aller Unkosten wird der Restbetrag vollumfänglich für den Erhalt dieses Projektes und anderer Projekte eingesetzt, die der Entstigmatisierung psych. Erkrankter dienen.

Wir werden besorgt sein, eine entsprechende Homepage zu gestalten, damit die Leute auch online diese Karten und andere Artikel bestellen können. Geplant sind ebenfalls Standaktionen.

Eine Auktion wird alle 2 Jahre stattfinden, auf der die Künstler die Originale verkaufen können, falls sie das wünschen. Der Erlös wird vollumfänglich dem entsprechenden Künstler zuteil werden.

Für weitere Fragen zu diesem Projekt stehen Ihnen Herr Klaus von der Malwerkstatt Kachina, Frau Rachel Klausner und ich gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter folgenden Mail-Adressen:

daniel_klaus@kachina.ch

rita.meyer@vfpek.ch

Weitere Einzelheiten zu diesem Projekt finden Sie untenstehend.

Informationen über den Gesuchssteller

Der Verein für psych. erkrankte Künstler wurde eigens für die Umsetzung dieses Projektes und weiteren Projekten, die der Entstigmatisierung dienen, gegründet. Die Gründung erfolgte am 12. Dezember 2009. Die Vereinsstatuten finden Sie unter www.vfepk.ch/verein. Der Verein möchte Menschen mit psych. Erkrankungen einen Lebensinhalt bieten, der ihnen gerecht wird. Er ist auf nationaler Ebene tätig und strebt eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Stiftungen an, die sich in einem ähnlichen Umfeld bewegen. Wir glauben daran, dass Menschen mit psych. Beladenheiten sehr viele Ressourcen haben, die es zu fördern gilt. Leider wird dem in der heutigen Gesellschaft unserer Auffassung nach zu wenig Rechnung getragen. Hier setzt unser Verein an.

Projekt Ausgangslage

Es gibt in der Schweiz viele psych. kranke Menschen mit enormem künstlerischen Potential. Das Projekt möchte diesen Menschen die Möglichkeit bieten, ihre Kunstwerke (hauptsächlich Bilder, daneben auch kleinere handgefertigte Gebrauchsgegenstände) einem breiten Publikum zu präsentieren.

Vertriebskanal

Karten, Broschüre, Webshop, Weihnachtsstände

In wie weit ist dieses Projekt innovativ?

In der Schweiz gibt es zu wenige Initiativen, die die psychische Gesundheit fördern. Dieses Projekt fördert das Selbstbewusstsein der psych. beladenen Menschen und ermöglicht ihnen einen Nebenerwerb durch eigene Arbeit.

Projektziel

Qualitative Ziele

Psychiatrieerfahrene erhalten neben einem sinnvollen Lebensinhalt die Möglichkeit eines zusätzlichen Verdienstes. Der Vertrieb der Karten wird von Freiwilligen der Kachina Malwerkstatt durchgeführt, was wiederum das soziale Umfeld der betroffenen Menschen verbessert. Abbau von Ängsten in der breiten Bevölkerung bezüglich psych. Krankheiten und der Dialog zwischen Nichtbetroffenen und Betroffenen soll gefördert werden. (Beispielsweise an Weihnachtsständen)

Quantitative Ziele

Sobald die Sujets ausgewählt sind, die Broschüre gedruckt ist, wird sie an die Mitglieder der Partnerorganisationen sowie an weitere interessierte Kreise vertrieben. Die Karten werden dann zweimal monatlich von Winterthur aus verschickt. Alle 2 Jahre findet eine Auktion statt und kleinere Nippsachen (zum Beispiel handgefertigte Windlichter, Armbänder, Ketten etc.) werden an Weihnachtsständen in verschiedenen Kantonen angeboten.

Zielgruppe

Möglichst breite Teile der Bevölkerung mittels Weihnachtsstände und Versand via der Mitglieder der Geldgeber und von akquirierten Firmenkunden. (Firmen im Sozial- und Gesundheitsbereich)

Projektzusammenfassung

In der heutigen Zeit, in der psychische Erkrankungen immer häufiger vorkommen, ist es wichtig, den betroffenen Menschen einen Lebensinhalt wie auch einen Zusatzverdienst zu bieten. Geschützte Arbeitsplätze befriedigen meistens nicht und die Betroffenen driften mehr und mehr in die Sinnlosigkeit ab. Dieses Projekt soll diesem Umstand entgegen wirken und möglichst vielen Menschen Zugang zu einer besseren Lebensqualität gewähren. Des Weiteren soll das Projekt die Bevölkerung sensibilisieren und die Akzeptanz fördern. Meistens hat ein jeder jemanden im Umfeld, der betroffen ist, es wird aber nicht darüber gesprochen. Dieses Projekt soll den Dialog zwischen Betroffenen und Nichtbetroffenen unterstützen und der Stigmatisierung psych. Erkrankten entgegen wirken.

Grober Ablauf / Zeitplan

Sobald die Finanzierung gesichert ist, werden national Maltherapeuten und Psychiatrien angeschrieben, mit der Aufforderung auf unser Projekt aufmerksam zu machen. Zur selben Zeit werden durch die Partnerorganisationen die Mitglieder informiert. Bis Mitte 2011 können die Künstler ihre Werke im jpg Format einreichen. Die Jury, bestehend aus zwei Maltherapeuten, einer bekannten Künstlerin und mir, wird dann aus den eingesandten Werken die Auswahl von 50 Sujets treffen (bis Ende 2011) – Die Broschüre wird aufgrund dieser Auswahl hergestellt und versandt (April 2012) und die Karten werden gedruckt. Das Projekt wird anlässlich einer Psychiatertagung (Organisation Aktionsbündnis für psych. Gesundheit), die im Jahr 2012 stattfindet, vorgestellt.

Abschliessende Bemerkungen

Sobald das Projekt einen Ertrag abwirft, wird ein Teil für die freiwilligen Helfer verwendet, 10 % Gewinnbeteiligung gehen an die Künstler und der Rest dient dem Erhalt dieses Projekts und künftiger Projekte, die der Entstigmatisierung psych. Erkrankter dient.

Die ProMeneSana und der Verein Equilibrium sowie das Bündnis gegen Depressionen München haben uns ihre Zusammenarbeit zugesichert.